



---

## Gemeindeverband Oberstufe Unteres Aaretal

---

# SATZUNGEN

### I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

#### 1. Personenbezeichnungen

Die in diesen Satzungen verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

#### 2. Name, Sitz

<sup>1</sup>Unter dem Namen "Gemeindeverband Oberstufe Unteres Aaretal" besteht seit 01. Januar 2003 ein öffentlich- rechtlicher Gemeindeverband gemäss § 74 ff des Gemeindegesetzes vom 19. Dezember 1978 und § 56 des Schulgesetzes vom 17. März 1981.

<sup>2</sup>Der Gemeindeverband hat seinen Sitz in Klingnau.

#### 3. Zweck

<sup>1</sup>Der Gemeindeverband bezweckt die Führung einer Kreisschule für die Oberstufe der Verbandsgemeinden gemäss § 21 ff Schulgesetz vom 17. März 1981.

<sup>2</sup>Die gesamte Oberstufe (alle Typen) wird in Klingnau geführt.

#### 4. Mitgliedschaft

<sup>1</sup>Dem Gemeindeverband gehören die Einwohnergemeinden Döttingen, Klingnau und Koblenz an.

<sup>2</sup>Weitere Gemeinden können zu den vom Vorstand festzusetzenden Bedingungen beitreten. Voraussetzung für den Beitritt ist die Übereinstimmung mit der regionalen, vom Regierungsrat genehmigten Regos-Planung. Der Beitritt bedarf der Zustimmung der Verbandsgemeinden und ist dem Regierungsrat zur Kenntnis zu bringen.

## 5. Austritt, Auflösung

<sup>1</sup>Der Austritt einer Gemeinde aus dem Verband ist nur aus wichtigen Gründen und nach Einhaltung einer Kündigungsfrist von 4 Jahren auf das Ende eines Schuljahres möglich. Vorbehalten bleibt § 82 Gemeindegesetz.

<sup>2</sup>Die austretende Gemeinde hat keinen Anspruch auf das Vermögen des Verbandes oder auf Rückzahlung der von ihr geleisteten Kostenbeiträge.

<sup>3</sup>Für die Auflösung des Gemeindeverbandes gilt § 82 Abs. 2 Gemeindegesetz.

<sup>4</sup>Bei Auflösung des Gemeindeverbandes werden die Vermögenswerte und Verpflichtungen nach dem Kostenverteiler gemäss Art. 11 dieser Satzungen auf die Verbandsgemeinden verteilt.

## II. ORGANISATION

### 6. Organe

<sup>1</sup>Die Organe des Verbandes sind der Vorstand, die Kreisschulpflege und die Kontrollstelle.

<sup>2</sup>Die Amtsdauer entspricht jener der Gemeinderäte. Nach Ablauf der Amtsdauer setzen die Organe ihre Tätigkeit fort, bis sie neu gewählt sind.

<sup>3</sup>Die Verhandlungsfähigkeit der Verbandsorgane ist gegeben, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Für die Gültigkeit eines Beschlusses ist die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder erforderlich.

### 7. Vorstand

#### 7.1 Zusammensetzung, Wahl

<sup>1</sup>Der Vorstand besteht aus 6 Mitgliedern.

<sup>2</sup>Jede Verbandsgemeinde wählt 2 Mitglieder, wovon je 1 Mitglied dem Gemeinderat angehören muss.

<sup>3</sup>Der Vorstand konsituiert sich selbst, wobei das Präsidium und das Vizepräsidium pro Amtsperiode alternierend einer Verbandsgemeinde zu übertragen ist.

## **7.2 Zuständigkeit**

<sup>1</sup>Die Zuständigkeit des Vorstandes erstreckt sich auf alle Gegenstände, die in den Kompetenzbereich des Gemeindeverbandes fallen und nicht in Gesetz oder Satzungen einem anderen Verbandsorgan vorbehalten sind.

<sup>2</sup>Der Vorstand ist insbesondere zuständig für:

- Die Vertretung des Gemeindeverbandes nach aussen.
- Organisation und Geschäftsführung des Gemeindeverbandes.
- Festlegung der Bedingungen für den Verbandsbeitritt von Gemeinden.
- Entgegennahme von Jahresbericht und Genehmigung von Jahresrechnung und Voranschlag.
- Festsetzung von Besoldungen und Entschädigungen für die Verbandsorgane, Angestellte und Lehrpersonen.
- Erwerb, Verkauf und Tausch von Grundstücken und Gebäuden.
- Miete und Pacht von Grundstücken, Gebäuden, Räumlichkeiten und Anlagen.
- Festsetzung des Schulgeldes.
- Satzungsänderungen ohne finanzielle Auswirkungen.

## **7.3 Einberufung**

<sup>1</sup>Der Präsident beruft den Vorstand ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal im Jahr.

<sup>2</sup>Mindestens 2 Vorstandsmitglieder können eine Einberufung verlangen.

## **7.4 Zeichnungsberechtigung**

Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Gemeindeverband führt der Präsident oder Vizepräsident zusammen mit dem Aktuar oder Rechnungsführer.

# **8. Kreisschulpflege**

## **8.1 Zusammensetzung, Wahl**

<sup>1</sup>Die Kreisschulpflege besteht aus je 2 Mitgliedern jeder Schulpflege der Verbandsgemeinden.

<sup>2</sup>Jede Schulpflege delegiert ihre Vertretung in die Kreisschulpflege.

<sup>3</sup>Mitglieder der Kreisschulpflege können nicht gleichzeitig Mitglied des Vorstandes sein.

## 8.2 **Zuständigkeit**

<sup>1</sup>Der Kreisschulpflege stehen im Bereich der Kreisschule alle Befugnisse zu, die von der kantonalen Gesetzgebung der Schulpflege zugewiesen werden.

<sup>2</sup>Die Kreisschulpflege ist Anstellungsbehörde für die Lehrkräfte und die Schulleitung.

<sup>3</sup>Das Personal der Schulverwaltung und der Schulsozialarbeit wird auf Antrag der Kreisschulpflege von der Sitzgemeinde eingestellt. Die fachliche Führung der Schulverwaltung obliegt der Schulleitung, jene der Schulsozialarbeit der Kreisschulpflege; die personelle Führung obliegt dem Gemeinderat der Sitzgemeinde. Es gilt das Dienst und Besoldungsreglement der Sitzgemeinde.

<sup>4</sup>Anstellungsbehörde des nebenamtlichen Personals - welches nicht dem Dienst- und Besoldungsreglement der Sitzgemeinde untersteht - ist die Kreisschulpflege.

## 9. **Kontrollstelle**

<sup>1</sup>Die Kontrollstelle besteht aus je einem Mitglied der Finanzkommission der Verbandsgemeinden. Die Wahl obliegt dem Gemeinderat der einzelnen Verbandsgemeinde.

<sup>2</sup>Die Kontrollstelle prüft die Rechnungen des Gemeindeverbandes und erstattet dem Vorstand über ihren Befund einen schriftlichen Bericht.

## III. **BETRIEB, FINANZEN**

### 10. **Schulraum, Mobilien**

<sup>1</sup>Die Verbandsgemeinde Klingnau stellt dem Gemeindeverband die für den Betrieb der Oberstufenschule notwendigen Räumlichkeiten im Rahmen eines Nutzungsvertrages so weit möglich zur Verfügung.

Bei Bedarf (z.B. für Spezialräume) kann - sofern vorhanden und verfügbar - auf Räume der Verbandsgemeinde Döttingen zurückgegriffen werden.

Die Entschädigung ist auf der Grundlage der Verordnung über das Schulgeld vom 16. Dezember 1985 zu berechnen.

<sup>2</sup>Der Gemeindeverband gibt der Gemeinde Klingnau jeweils bis spätestens 30. Juni des Vorjahres den Bedarf für Räumlichkeiten bekannt.

<sup>3</sup>Muss der Gemeindeverband Schulraum erstellen, beschliesst der Vorstand das notwendige Projekt und legt den Verteilschlüssel für die Anteile der Verbandsgemeinden fest. Der Verpflichtungskredit ist durch die Verbandsgemeinden zu bewilligen.

## 11. Kostenverteilung

<sup>1</sup>Der Gemeindeverband führt auf der Grundlage der Verordnung über das Schulgeld vom 16. Dezember 1985 Rechnung. Die Rechnungsführung erfolgt nach Kalenderjahr.

<sup>2</sup>Die jährlich entstehenden Nettokosten werden auf die Verbandsgemeinden im Verhältnis der Gesamtschülerzahl zur Anzahl Schüler aus der einzelnen Verbandsgemeinde, Stichtag 31. August, verteilt.

## 12. Verbindlichkeiten des Verbandes, Haftung

Für die Verbindlichkeiten des Gemeindeverbandes haftet vorab das Verbandsvermögen, in zweiter Linie haften die Verbandsgemeinden im Verhältnis der Einwohnerzahlen.

## IV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

### 13. Antrags- und Auskunftsrecht

Die Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden haben das Recht, beim Vorstand Auskünfte über nicht vertrauliche Angelegenheiten einzuholen und Anträge zu stellen für Geschäfte, die in den Kompetenzbereich des Verbandes fallen.

### 14. Änderungen der Satzungen

Satzungsänderungen mit finanziellen Auswirkungen bedürfen der Zustimmung der Verbandsgemeinden.

### 15. Inkrafttreten

Diese Satzungen treten nach Genehmigung durch die Verbandsgemeinden und den Regierungsrat auf den 1. Januar 2003 in Kraft. Der Verbandsschulbetrieb ist frühestens auf den 1. August 2003, spätestens jedoch auf den 1. August 2005 aufzunehmen.

Die vom Vorstand beschlossenen Änderungen vom 15. September 2015 treten nach Genehmigung durch die Verbandsgemeinden zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 in Kraft.

### Genehmigungsvermerk

Diese Satzungen wurden durch die Gemeindeversammlung genehmigt in

5313 Klingnau, am 21. Juni 2002

5312 Döttingen, am 5. Juni 2002

5322 Koblenz, am 7. Juni 2002

Das Departement des Innern des Kantons Aargau hat die Satzungen am 9. September 2002 genehmigt.

**Änderungsvermerke:**

Der Vorstand hat die Änderung des Namens des Gemeindeverbandes in "Gemeindeverband Oberstufe Unteres Aaretal" gestützt auf Art. 7.2 der Satzungen am 27. Januar 2005 beschlossen.

**Genehmigungsvermerk (Änderungen vom 15. September 2015):**

Die an der Vorstandssitzung vom 15. September 2015 beantragten Änderungen wurden durch die Gemeindeversammlungen genehmigt in

5312 Döttingen am 18. November 2015 mit Rechtskraft am 22. Dezember 2015

**GEMEINDERAT DÖTTINGEN**

Der Gemeindeammann:

Die Gemeindeschreiberin:

5313 Klingnau am 19. November mit Rechtskraft am 22. Dezember 2015

**GEMEINDERAT DER STADT KLINGNAU**

Der Gemeindeammann:



Der Gemeindeschreiber:

5312 Koblenz am 2. Dezember 2015 mit Rechtskraft am 04. Januar 2016

**GEMEINDERAT KOBLENZ**

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber: